

Vorschau:

Vom **8. bis 11. Dezember 2017** spielen wir das Weihnachtsmärchen nach Gebrüder Grimm von Marianne Opterwinkel

„Das tapfere Schneiderlein“

im Kinder- und Jugendzentrum Mühle, An der Neustadtmühle 3, in Braunschweig.

Am **13. und 14. April 2018** werden wir wieder eine Komödie für Sie aufführen.

„Frühjahrsstück“

Die Vorstellungen finden wieder im Kultur- und Kommunikationszentrum Brunsviga statt.

Karten gibt es bei Dirk Barrabas, Telefon 0531 / 2334806, bei Marianne Opterwinkel, Telefon 0172 / 7622224, bei der Tourist-Information und der Konzertkasse, im Kultur- und Kommunikationszentrum BRUNSVIGA (nur *Frühjahrsstück*), bei allen Vereinsmitgliedern und vor den Aufführungen an der Tages-/Abendkasse!!!

www.studio-buehne.de



STUDIO-BÜHNE

BRAUNSCHWEIG E.V.

IM AMATEURTHEATERVERBAND NIEDERSACHSEN E.V.

PROGRAMM

Ein Koffer voller Geld



Aufführungen am Freitag, den 05. Mai 2017 um 19:30 Uhr
und am Samstag, den 06. Mai 2017 um 15:00 Uhr und 19:30 Uhr
im Kultur- und Kommunikationszentrum Brunsviga, Großer Saal

„Ein Koffer voller Geld“

Ein Schwank in drei Akten von Wilfried Reinehr.

Zum Inhalt:

Es geht in diesem Schwank um einen Gaunerstreich, bei dem eine halbe Million geklaut wurde. Ein Koffer voller Geld spielt in diesem Stück die Hauptrolle. Der fragliche Geldkoffer wird vertauscht, verwechselt, umgefüllt, von der Polizei sichergestellt und wieder geklaut.

Ein zweiter Koffer mit Filmgeld für einen Kriminalfilm kommt auf einmal mit ins Spiel und sorgt für zusätzliche Verwirrung. Der etwas einfältige Dorfpolizist schaltet sich prompt ein und möchte - so wie es sich gehört - für Recht und Ordnung sorgen. Jedoch entstehen so nur weitere Missverständnisse. Er verdächtigt einfach alles und jeden und ist schnell mit Verhaftungen bei der Hand. So werden zwar manchmal echte aber auch falsche Gauner verhaftet.

Die Wirtin vom „Hirschen“ und der Wirt vom „Ochsen“ müssen nun auf der Hut sein. Die beiden können sich nicht gut leiden. Sie führen scheinbar einen Konkurrenzkampf bis aufs Messer und versuchen mit allen möglichen Mitteln ihr eigenes Wohl zu verbessern.

Auch die feine Frau von Mühlberg muss etwas vorsichtiger sein, denn sie ist nicht das, was sie vorgibt. Sie begaunert schon sehr lange ihre Mitmenschen. Mit der Hilfe ihrer liebeizenden und schönen Nichte nimmt sie die Männer nach und nach aus.

Ob das ein gutes Ende nimmt...

Ein herzliches **DANKE SCHÖN** an dieser Stelle dem

- **Kultur- und Kommunikationszentrum BRUNSVIGA** für die professionelle Unterstützung unserer Aufführungen und dem
- **Projekt "Durchstarten - Aktivierungshilfe für Jüngere" der VHS Arbeit und Beruf GmbH Braunschweig** für ihre Zuarbeiten, dem
- **Kinder- und Jugendzentrum MÜHLE** für die Unterstützung bei den vielen Proben, sowie der
- **Okerwelle 104,6 – Radio für die Region** für ihre Radiodurchsage.

Personen und ihre Darsteller:

Lipus Christian Schärlich
(Pfarrer)

Josefine Hirsch Astrid Kasper
(Wirtin)

Josef Weinstein Jörg Dombrowski
(Wirt)

Andreas Weinstein Fabian Schrödter
(Sohn des Wirts)

Rosi Noemie Grössing
(Nachbarschaftsmädel)

Elisabeth von Mühlberg Beate Richter

Susi Selina Endrikat
(ihre Nichte)

Lenz Heiko Linder
(Filmrequisiteur)

Hubert Dirk Barrabas
(vertrottelter Dorfpolizist)

Radiodurchsage Peter Michael Möckel
(Radio Okerwelle 104,6)

Regieteam Marianne Opterwinkel, Petra Thürauf
Bühnenbild Astrid Kasper, Marianne Opterwinkel
Bühnenbau Gemeinschaftsarbeit von SpielerInnen,
Mitgliedern, Freundinnen und Freunden

Requisiten und Kostüme Heidi Barth, Astrid Kasper, Marianne
Opterwinkel, Nicole Schuldt, Petra
Thürauf,

Maske Gemeinschaftsarbeit von SpielerInnen,
Mitgliedern, Freundinnen und Freunden

Technik und Spezialeffekte Heinz Duncker, Andreas Fiedler

Souffleusen Martina Grössing, Heidi Siemens

Plakat- und Flyerverteilung Gemeinschaftsarbeit von SpielerInnen,
Mitgliedern, Freundinnen und Freunden

... und viele, viele Helfer, Freunde, Mütter und Väter, die keiner sieht oder bemerkt, vor und hinter und sogar unter der Bühne, die immer ungenannt bleiben, aber ohne die eine Aufführung nicht stattfinden könnte.